

Bilanzpressekonferenz 2016

Kai Ostermann

Vorstandsvorsitzender

Deutsche Leasing AG, Bad Homburg v. d. Höhe

Es gilt das gesprochene Wort.

Frei ab 18. März 2016

Deutsche Leasing AG
Zentrale
Frölingstraße 15 – 31
61352 Bad Homburg v. d. Höhe
www.deutsche-leasing.com

Katrin Krause
Pressesprecherin
Telefon +49 6172 88-1170
Telefax +49 6172 88-1178
Katrin.krause@deutsche-leasing.com

Deutsche Leasing: Das Geschäftsjahr 2014/2015

Inhalte und Kernbotschaften

1. Rückblick gesamtwirtschaftliche Entwicklungen:

- *Digitalisierung, Investitionen und Internationalisierung als wesentliche Herausforderungen des deutschen Mittelstands im Jahr 2015*
- *Kurze Darstellung Weltwirtschaft, Euroraum, Deutschland*
- *Vorstellung des neuen Geschäftsberichts*

2. Verlauf Geschäftsjahr 2014/2015

- *Deutliche Ergebnissteigerung gegenüber Vorjahr*
- *Erneute Eigenkapitalstärkung*
- *Unverändert stabile Risikolage*

3. DAL:

- *Erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zum Stichtag 31.12.2015*

4. Ausblick:

- *Guter Start ins neue Jahr*

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 2 von 18
18. März 2016

[Begrüßung]

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur Bilanzpressekonferenz für unser Geschäftsjahr 2014/2015, das – wie Sie wissen – am 30. September zu Ende gegangen ist.

Wir sind heute erstmals im Frankfurter Städel zu Besuch. Das hat einen besonderen Grund: Die Deutsche Leasing ist gemeinsam mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und der Frankfurter Sparkasse Sponsor der aktuell hier stattfindenden Maniera-Ausstellung.

Wir können insgesamt über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014/2015 sprechen:

- Steigerung des Neugeschäfts
- Deutliche Ergebnissteigerung
- Erneute Eigenkapitalstärkung
- Unverändert stabile Risikolage

Neben Zahlen, Daten und Fakten, werde ich selbstverständlich auch auf Marktentwicklungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen eingehen. Und Herr Strehle wird Ihnen zudem die Entwicklung sowie einige Zahlen zu unserer Tochtergesellschaft DAL Deutsche Anlagen-Leasing darstellen. Zudem werde ich eine Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2015/2016 geben und Ihnen Markt- bzw. Entwicklungschancen für die Deutsche Leasing aufzeigen.

Beginnen wir mit einem Rückblick.

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 3 von 18
18. März 2016

Rückblick

2015 war für den **Mittelstand** – und damit auch für uns – ein Jahr der Herausforderungen: Ein zunehmend prägendes Thema ist die **Digitalisierung** und ihre Auswirkung auf Produktion und Arbeitswelt mittelständischer Unternehmen sowie auch von Finanzdienstleistern.

In keinem Jahr davor war die Debatte über die **Investitionstätigkeit mittelständischer Unternehmen** so umfassend. Denn auf der einen Seite stützten Sonderfaktoren wie Niedrigzinsen, Ölpreiseinbruch und der niedrige Euro-Kurs zwar die Konjunktur. Auf der anderen Seite wurden gerade langfristige Investitionsentscheidungen vor dem Hintergrund zahlreicher Unsicherheitsfaktoren wie der Flüchtlingsthematik, dem Russland-Ukraine-Konflikt oder der Krisenherde im Nahen Osten intensiv vom Mittelstand geprüft.

Was bedeutet das für uns als Finanzdienstleister?

Der Druck auf die Margen sowohl im Inland als auch im Ausland 2015 hat nochmals zugenommen. Hierzu trägt natürlich die hohe Liquidität im Markt in Kombination mit niedrigen beziehungsweise sogar negative Zinsen ganz entscheidend bei.

Problematisch war und bleibt auch, dass sich die Wirtschaft – und noch viel mehr die Staaten – inzwischen an die niedrigen Zinsen gewöhnt haben. Deshalb schaut die Welt gerade sehr genau auf die USA. Die US-Wirtschaft sollte – nachdem die US-Notenbank Fed erstmals seit 2006 die Zinsen wieder leicht erhöht hat – das neue Zugpferd der Weltwirtschaft werden. Doch so richtig will sie diese Rolle nicht einnehmen. Deshalb sind wichtige Impulse für die globalen Märkte nicht in Sicht.

Und damit kommen wir zu einem weiteren wichtigen Aspekt für

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 4 von 18
18. März 2016

unsere mittelständischen Kunden: die **Internationalisierung in all ihren Facetten**. Insgesamt ist die Weltwirtschaft in 2015 laut IWF um 3,1 Prozent gewachsen. Für das laufende Jahr sagen die IWF-Forscher ein Weltwirtschaftswachstum von 3,4 Prozent voraus. Zudem war die Situation der **Weltwirtschaft** im vergangenen Jahr geprägt durch die eben genannte sich deutlich abschwächende Dynamik in China sowie die stark zurückgehende Wirtschaftsleistung in Schwellenländern wie Brasilien und Russland. Insbesondere **China und Russland** werden uns auch weiterhin beschäftigen.

Stark waren dagegen Wachstumsimpulse aus den **USA**. Deutschland handelt mit den USA mehr Waren als mit allen anderen Staaten. Damit haben die USA Frankreich als wichtigsten Handelspartner Deutschlands überholt. Die Exporte und Importe summierten sich 2015 auf 173,2 Milliarden Euro, so das Statistische Bundesamt.

Im **Euroraum** hatten die weltweit niedrigen Ölpreise sowie die anhaltend niedrigen Zinsen positive Effekte für die Realwirtschaft. Entsprechend profitierte auch der **deutsche Markt**: Deutschland konnte seine führende Rolle als Exportnation ausbauen und auch durch eine gute Binnennachfrage Wachstumseffekte generieren.

Kommen wir nun zu den Zahlen, Daten und Fakten unseres Geschäftsjahres 2014/2015.

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 5 von 18
18. März 2016

Verlauf Geschäftsjahr 2014/2015

Die Deutsche Leasing Gruppe agierte im Geschäftsjahr 2014/2015 erneut in einem wirtschaftlichen Umfeld, das von einem starken Wettbewerbs- und Margendruck geprägt war. Dafür sorgte nach wie vor die expansive Geldpolitik der EZB, durch die die Zinsen immer weiter nach unten gebracht werden. Und im März 2015 startete zudem ein umfangreiches Anleihekaufprogramm.

Die dennoch vorhandenen Chancen aus der wirtschaftlichen Entwicklung im In- und Ausland konnte die **Deutsche Leasing** für sich nutzen und im Geschäftsjahr 2014/2015 ein Neugeschäft von über 8,2 Milliarden Euro erzielen (+5 Prozent über dem Vorjahr). Trotz der zinsbedingt schwierigen Rahmenbedingungen können wir also von einem erfolgreichen Geschäftsjahr für die Deutsche Leasing Gruppe sprechen.

Deutliche Wachstumsimpulse gingen im abgelaufenen Geschäftsjahr von der DAL und den Auslandsgesellschaften aus. Die **Auslandsgesellschaften** realisierten mit circa 1,9 Milliarden Euro einen Anteil von rund 24 Prozent am gesamten Neugeschäft der Gruppe bei einem Wachstum von 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die **DAL** lag zum Stichtag 30. September mit gut 1,3 Milliarden Euro 24 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Im **Inland** (inklusive DAL) konnte die Deutsche Leasing das hohe Niveau des durch Großgeschäftsabschlüsse begünstigten Vorjahres übertreffen und ein Neugeschäft von 6,3 Milliarden Euro erzielen (+3 Prozent gegenüber Vorjahr).

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 6 von 18
18. März 2016

Auch unsere **Beteiligungen** entwickelten sich äußerst positiv: **Die Universal Factoring (UFG)** hat mit fast 200 Sparkassen Kooperationsverträge abgeschlossen und generierte im **Kalenderjahr 2015** einen Factoring-Umsatz von 2,4 Milliarden Euro. Das Ergebnis vor Steuern lag bei 1,9 Millionen Euro (Vorjahr: 1,25 Millionen Euro).

Die **Bad Homburger Inkasso (BHI)** hat im **Geschäftsjahr 2014/2015** ihr Geschäft ebenfalls wesentlich gesteigert. An dieser Stelle nur kurz: ein Plus von 14 Prozent an Kunden und ein Plus an Falleingängen in Höhe von 19,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

S-Kreditpartner: Unser Joint Venture mit der Berliner Sparkasse, setzte ihren Wachstumskurs im Auto- und Konsumentenfinanzierungsgeschäft im **Kalenderjahr 2015** fort und erreichte ein Neugeschäft von 2,1 Milliarden Euro, was einem Plus von gut 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Jahresabschluss

So hat die Deutsche Leasing Gruppe auch im Geschäftsjahr 2014/2015 ihre positive Entwicklung fortgesetzt und das hohe Ergebnisniveau des Vorjahres gehalten.

Die **Konzernbilanzsumme** der Deutschen Leasing stieg um zwei Prozent von 16,2 Milliarden Euro zum 30. September 2014 auf 16,6 Milliarden Euro zum 30. September 2015.

Der Bestand des **Leasingvermögens** zu Anschaffungswerten lag mit 16,6 Milliarden Euro annähernd auf Vorjahresniveau (16,7 Milliarden Euro).

Das bilanzielle **Eigenkapital** der Deutsche Leasing Gruppe wuchs von 629 Millionen Euro auf 673 Millionen Euro.

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 7 von 18
18. März 2016

Daneben haben wir auch im Geschäftsjahr 2014/2015 Vorsorgereserven weiter dotiert und unseren Substanzwert gestärkt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 41 Millionen Euro in die Vorsorge nach § 340 g HGB eingestellt. Insgesamt haben unsere Vorsorgen nach §§ 340g und 340f HGB eine Höhe von 268 Millionen Euro erreicht, in etwa also zwei (operative) Jahresergebnisse.

Auch für die kommenden Jahre planen wir, unser Eigenkapital weiter zu stärken, um für die zunehmende Volatilität und nicht zuletzt die steigenden regulatorischen Anforderungen gerüstet zu sein.

Die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co KG wies einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 45,4 Millionen Euro aus. Damit ist – dem verfolgten Eigenkapitalpfad entsprechend – eine Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von 35,0 Millionen Euro (Vorjahr: 35,0 Millionen Euro) verbunden. Die Deutsche Leasing setzt entsprechend ihre nachhaltige Dividendenpolitik auf dem Niveau der vergangenen Jahre fort.

Die **Leasingerträge**, die aus dem Leasing- und Mietkaufgeschäft sowie aus dem Verkauf von gebrauchten Leasingobjekten resultieren, stiegen um 233 Millionen Euro auf 4.483 Millionen Euro und lagen damit knapp 6 Prozent über dem Vorjahr.

Der **Bilanzgewinn** wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr von 65,4 Millionen Euro um 3 Prozent auf 67,4 Millionen Euro.

Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** um 6 Prozent von 309 Millionen Euro auf 328 Millionen Euro angestiegen sind. **Treiber für diese Steigerung** sind vor allem

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 8 von 18
18. März 2016

aufsichtsrechtliche Anforderungen sowie die **Niedrigzinssituation**, die eine deutlich erhöhte Dotierung der Pensionsrücklagen erforderlich machten. Daneben gab es auch planmäßige Kostenerhöhungen, die aber in einem engen Rahmen gesteuert wurden.

Durch dieses aktive Kostenmanagement konnten wir erreichen, dass sich die unausweichlichen Belastungen nicht übermäßig auf das Ergebnis ausgewirkt haben.

Wirtschaftliches Ergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte das **Wirtschaftliche Ergebnis** mit 137 Millionen Euro und einem Plus von 7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (128 Millionen Euro) deutlich gesteigert werden. Damit erfüllen wir unser dauerhaft, angestrebtes Ergebnislevel und gewährleisten angemessene Ausschüttungen sowie die Umsetzung notwendiger Zukunftsinvestitionen und die ökonomisch für unser Wachstum erforderliche Eigenkapitalentwicklung.

Der **Substanzwert** konnte damit einhergehend auf 1.793 Millionen Euro gesteigert werden. Der Substanzwert gibt den Wert des Eigenkapitals der Deutschen Leasing Gruppe nach Aufdeckung der stillen Reserven an. Er ist wesentliches Element der Ermittlung des Wirtschaftlichen Ergebnisses als anerkannte, zusammenfassende Periodenerfolgsgröße für Leasinggesellschaften.

Finanz- und Vermögenslage

Das im Geschäftsjahr 2014/2015 **aufgenommene Fremdkapital** diente der Finanzierung des Leasingvermögens und des weiteren Kundengeschäfts der Deutsche Leasing Gruppe. Der Bestand der Fremdfinanzierungsmittel der in- und ausländischen Gesellschaften (ohne Non-Recourse-Geschäft der DAL) ist – dem Wachstum des Neugeschäfts folgend – im

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 9 von 18
18. März 2016

Jahresvergleich angestiegen und belief sich zum 30. September 2015 auf 16,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 15,5 Milliarden Euro).

Die **Fremdfinanzierungsmittel** wurden hinsichtlich Kapital- und Zinsbindung sowie Währung ganz überwiegend kongruent zum finanzierten Kundengeschäft aufgenommen. Somit wird in keinem nennenswerten Umfang Fristentransformation betrieben. Wir bleiben auch hier konservativ. Die wesentlichen Säulen der Finanzierung waren unverändert die **mittel- und langfristigen Darlehensaufnahmen** und die **Forfaitierung**, die – wie auch in den Vorjahren – zusammen mehr als 4/5 der gesamten Fremdkapitalaufnahmen ausmachten. Zunehmende Bedeutung im Rahmen der **Darlehensfinanzierungen** erlangten die Mittelaufnahmen bei Förderkreditinstituten. Diese stiegen überdurchschnittlich an und etablierten sich damit als ergänzender Bestandteil des Finanzierungsmix der Deutsche Leasing Gruppe.

Der **Anteil der Sparkassen** am gesamten Fremdfinanzierungsmittelbestand lag stabil bei rund 2/3. Der Anteil der Landesbanken war dagegen um drei Prozentpunkte rückläufig, während der Anteil sonstiger Institute in etwa gleichem Umfang angestiegen ist, was insbesondere durch höhere Finanzierungsvolumina im Förderkreditgeschäft bedingt war.

Risikobetrachtung

Unser **Risikomanagement** ist die Grundlage für die Umsetzung unserer Geschäfts- und Risikostrategie und betrachtet alle wesentlichen Risiken sowie alle zur Gruppe gehörenden Gesellschaften im In- und Ausland. Im Zentrum unseres Risikomanagements steht die Risikotragfähigkeit, das heißt das Verhältnis zwischen allen Risiken und der vorsichtig bemessenen Risikodeckungsmasse.

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 10 von 18
18. März 2016

Die **Risikotragfähigkeitsquote** der Deutsche Leasing Gruppe war im vergangenen Geschäftsjahr jederzeit komfortabel gegeben. Hier sind wir robust aufgestellt.

Soweit zur Ertragslage und Finanzierungsbasis der Deutsche Leasing Gruppe. Bevor ich noch auf unser soziales Engagement eingehe und einen Ausblick wage, wird Herr Strehle Sie nun detaillierter über die Entwicklung der DAL Deutsche Anlagen-Leasing informieren.

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 11 von 18
18. März 2016

[Markus Strehle]

Sehr geehrte Vertreter der Presse,

auch von mir ein herzliches Willkommen.

Innerhalb der Deutsche Leasing Gruppe ist die DAL zuständig für das Projekt- und Großgeschäft in den Bereichen Immobilien, Energie, Transport & Logistik sowie strukturierte Finanzierungen.

Das **Neugeschäftsvolumen** der DAL liegt 2015 bei 1,2 Milliarden Euro und damit rund 8 Prozent unter Vorjahr. Die **Erträge** aus dem Neugeschäft liegen dagegen erfreuliche 10 Prozent über dem Vorjahr, so dass wir auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr blicken können.

Ein großer Beitrag für die positive Neugeschäftsentwicklung kam aus dem **Immobilienbereich**. Hier lagen die Erträge bei konstantem Geschäftsniveau rund 15 Prozent über Vorjahr. Besonders erfreulich ist, dass wir 2015 neben der guten Adressqualität im Neugeschäft zwei der größten Immobilientransaktionen unserer Unternehmensgeschichte mit zusammen 270 Millionen Euro Investitionsvolumen umsetzen konnten. Eine wichtige Rolle für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Immobilienbereich haben dabei wieder die Dienstleistungen unserer **DAL Bautec** gespielt.

Das **Energiegeschäft** 2015 war geprägt durch die deutlich reduzierten Investitionen im Windenergiebereich. In Deutschland wurden 20 Prozent weniger Anlagen in Betrieb genommen als im Vorjahr. Beim Neugeschäftsvolumen konnten wir den Rückgang durch Finanzierungen im Bereich Netze, Photovoltaik und sonstige Energieprojekte

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 12 von 18
18. März 2016

kompensieren. Auf der Ertragsseite mussten wir allerdings aufgrund des hohen Finanzierungswettbewerbs und der veränderten Geschäftsstrukturen einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen.

Neben dem Immobiliengeschäft hat der – aufgrund seiner Volatilität schwer planbare – **Bereich Transport & Logistik** maßgeblich zur Steigerung des Neugeschäftsergebnisses im vergangenen Kalenderjahr beigetragen.

Erstmals möchte ich an dieser Stelle auch über den Ausbau unserer Aktivitäten im Segment **Strukturierte Finanzierungslösungen** berichten. Insbesondere bei der Finanzierung von Umlaufvermögen und Markenrechten haben wir mit individuellen Lösungen unsere Marktstellung als Finanzmanufaktur weiter ausgebaut und ein weiteres Ertragsstandbein geschaffen, das 5 Prozent am Neugeschäft ausmacht.

Unser Geschäft ist nicht denkbar ohne die hervorragende **Zusammenarbeit mit den Sparkassen**. Die Vermittlung der Sparkassen an die DAL liegt mit über 535 Millionen Euro auf Rekordniveau. Erfreulich ist, dass wir bei den Sparkassen mit unserem kompletten Leistungsspektrum angekommen sind.

Aufgrund unserer konstanten Erträge aus dem langfristigen Vertragsbestand und einem seit Jahren nahezu unveränderten Kostenniveau weisen wir in unserer **Gewinn- und Verlustrechnung** für das Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis in Höhe von 10,75 Millionen Euro aus, was exakt der Planung entspricht. Die Mitarbeiteranzahl hat sich im Berichtsjahr um drei Mitarbeiter auf 248 Mitarbeiter erhöht.

Unsere **Erwartungen an das Jahr 2016** sind verknüpft mit der gesamtwirtschaftlichen Lage.

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 13 von 18
18. März 2016

Mit unserem fokussierten Geschäftsmodell und der Verankerung in der Sparkassen-Finanzgruppe gehen wir für die DAL für das laufende Jahr von einer gleichbleibenden bzw. leicht steigenden Geschäftsentwicklung aus. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf

- a) der Verbreiterung der Kundenbasis im Immobiliengeschäft mit Institutionellen und Dauerinvestoren,
- b) der stärkeren Zusammenarbeit mit Stadtwerken im Bereich Infrastruktur & Versorgung,
- c) der weiteren Etablierung als Finanzierungsspezialist im Logistikbereich sowie
- d) dem weiteren Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich der strukturierten Finanzierungslösungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 14 von 18
18. März 2016

Gesellschaftliches Engagement

Die Deutsche Leasing unterstützt zahlreiche **kulturelle Initiativen**.

Darüber hinaus fördern wir eine **Vielzahl von Organisationen und Vereinen**.

Hervorheben möchte ich **unsere eigenen Aktivitäten**: Mit unserer Initiative „**Sozial Aktive Mitarbeiter**“ (SAM) engagieren sich Mitarbeiter der Deutschen Leasing seit 2011 eigenverantwortlich in sozialen Projekten.

Ein weiteres wichtiges Engagement ist das **Planspiel „Wirtschaft trifft Schule“**. Seit 2014 kommen jedes Jahr die teilnehmenden Schüler zu uns nach Bad Homburg in die Zentrale und erleben Wirtschaft praxisnah.

Ausblick 2015/2016

In das neue Geschäftsjahr sind wir erfreulich gestartet: Das Neugeschäft entwickelt sich positiv. Unsere Kosten sind unter Plan und die Risikolage ist unverändert stabil. Allerdings hat sich der Margendruck weiter verschärft. Aktuell gehen wir davon aus, dass die Deutsche Leasing (ohne DAL) im ersten Halbjahr voraussichtlich ein Plus von 6-7 Prozent im Neugeschäft sowie ein leichtes Ergebniswachstum gegenüber Vorjahr erreichen kann.

Insbesondere unsere strategischen Wachstumsfelder Verbund- und Auslandsgeschäft machen uns viel Freude. So wird das Geschäftsfeld Sparkassen und Mittelstand in den ersten sechs Monaten überproportional zulegen, das Gewerbe- und Geschäftskundensegment wird erneut deutlich zweistellig wachsen.

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 15 von 18
18. März 2016

Der Geschäftsverlauf der DAL ist naturgemäß stark von Großtransaktionen abhängig und unterjährig nicht gleich verteilt. Im ersten Halbjahr liegen wir hier noch unter dem sehr starken ersten Halbjahr des Vorjahres. Es befinden sich aber viele Geschäfte in der Anbahnung, so dass wir einen ordentlichen weiteren Verlauf erwarten.

Was erwarten wir nun insgesamt für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2015/2016?

Der Sachverständigenrat prognostiziert für **2016 eine eher verhaltene Entwicklung der Weltwirtschaft.**

Das **Wachstum im Euroraum** wird weiter durch die lockere Geldpolitik der EZB gestützt, sodass eine Fortsetzung der Konjunkturerholung bei einem Wachstum von 1,5 Prozent erwartet wird.

Die **deutsche Wirtschaft** wird sich nach der Prognose des Sachverständigenrates – von der Entwicklung der privaten Konsumausgaben getragen – auf dem bisher erreichten Niveau weiter entwickeln, nachdem die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2015 von Sonderfaktoren (unter anderem Abwertung des Euro, Energiepreisverfall) gestützt war. Der Sachverständigenrat rechnet mit einem Wachstum von 1,6 Prozent.

Die **Deutsche Leasing** bewegt sich damit weiterhin in einem Marktumfeld, das von einer anhaltenden Niedrigzinsphase in Europa mit entsprechenden Belastungen für die Neugeschäfts-, Ertrags- und Kostenentwicklung gekennzeichnet ist. Darüber hinaus nimmt der ohnehin schon harte Wettbewerb mit Banken und anderen Leasinggesellschaften um das attraktive Geschäft mit mittelständischen Kunden weiter zu.

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 16 von 18
18. März 2016

Dennoch geht die Deutsche Leasing für das Geschäftsjahr 2015/2016 davon aus, dass sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiterhin stabil bzw. leicht positiv entwickeln wird – bei unverändert erhöhten Rückschlagsrisiken und einem auch weiterhin belastenden Niedrigzinsniveau. Wir prognostizieren deshalb ein leicht über der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegendes Neugeschäftswachstum und ein erneut zufriedenstellendes Ergebnis.

Im Gegensatz zu den Niedrigzinsen stehen wir einem anderen Thema sehr gelassen gegenüber, und zwar der **Reform der internationalen Bilanzvorschriften IFRS für Leasing**.

Wie Sie wissen, haben die Organisationen IASB und FASB, die den internationalen Rechnungslegungsstandard setzen, beschlossen, die bilanzneutrale Darstellung von Leasing beim Leasingnehmer aufzuheben. Da der überwiegende Teil der deutschen Mittelständler, die von der Deutschen Leasing betreut und beraten werden oder die, die Sparkassen als Hausbank nutzen, nach deutschem Recht (HGB) bilanzieren, sind sie von der Veränderung nicht betroffen. Für 90 bis 95 Prozent der deutschen Unternehmen bedeutet die Reform aus diesem Grund rein gar nichts. Deshalb erwartet die Deutsche Leasing für ihr Geschäft auch keine gravierenden Auswirkungen aus der Bilanzreform und sieht sogar positive Optionen für ihr Produktangebot. Entsprechend sehen wir der Reform gelassen entgegen.

Auch fällt die Entscheidung für Leasing inzwischen nicht mehr hauptsächlich aus Gründen der Bilanzneutralität. Die ökonomischen Vorteile von Leasing, wie insbesondere Flexibilität, Servicekomponenten, wie Wartung und Pflege der geleasteten Assets, sowie die Schonung der Liquidität des Unternehmens, werden mehr und mehr Entscheidungskriterien

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 17 von 18
18. März 2016

für Leasing als Asset-Finance-Instrument – unabhängig davon, ob ein Unternehmen nach IFRS oder HGB bilanziert.

All diesen Herausforderungen begegnen wir aus einer Position der Stärke – als Marktführer und Teil einer stabilen Sparkassenorganisation. Wir sind davon überzeugt, dass es uns mit unserer strategischen Ausrichtung auch für die Zukunft gelingen wird, unsere Marktposition weiter auszubauen.

In allen Geschäftssegmenten sehen wir für uns interessante Potenziale, wobei der Fokus – wie bereits bei der Jahrespressekonferenz dargestellt – ganz besonders auf dem Verbundgeschäft mit den Sparkassen liegt.

Gerade im:

- **Gewerbe- und Geschäftskundensegment,**
- **internationalen Geschäft mit Sparkassenkunden und**
- **im Factoringgeschäft** wollen wir zulegen.

Was wir heute schon sehen können: Das Potenzial im **Gewerbe- und Geschäftskundensegment** ist groß. Unsere im vergangenen Geschäftsjahr getätigten Investitionen in IT, Prozesse und Support haben bereits gegriffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist das Gewerbe- und Geschäftskundensegment mit 40 Prozent dynamisch gewachsen. Auch die Begleitung von Sparkassenkunden ins Ausland ist ein strategisches Wachstumsfeld.

Zudem hat das **Factoringgeschäft** für uns weiterhin eine hohe strategische Bedeutung, auch als Wachstumsfeld. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte unsere Beteiligung, die Universal Factoring GmbH, insbesondere das für die Deutsche Leasing Gruppe wichtige Verbundgeschäft mit den Sparkassen deutlich ausbauen. Dabei setzen wir auf eine kontinuierliche Marktbearbeitung, insbesondere bei den Firmenkunden der

Bilanzpressekonferenz 2016

Seite 18 von 18
18. März 2016

Sparkassen, darüber hinaus aber auch im Segment der für die Sparkasse bedeutsamen (kleineren) Gewerbekunden. Wir wollen die Positionierung der Sparkassen im Factoringgeschäft weiter schärfen und ausbauen.

Mit diesen Wachstumsfeldern, mit unserer führenden Marktposition und als Teil einer starken Sparkassen-Finanzgruppe sehen wir optimistisch in die Zukunft. Wir werden unsere Marktchancen nutzen und sich bietende Entwicklungspotenziale realisieren. Denn wir wollen – zusammen mit unseren Kunden und Partnern aus dem deutschen Mittelstand – unsere gemeinsame Erfolgsgeschichte auch im Geschäftsjahr 2015/2016 weiterschreiben.